

# Interreligiöse und spirituelle Dimensionen von Palliative Care

---

<b>Ziele der Transferaktivität</b>	Grundlagen für die interkulturelle und spirituelle Sterbebegleitung, Auseinandersetzung mit und Reflexion von pluralistischen Zugängen zu Sterben, Trauer und Tod für Professionelle und Ehrenamtliche im Bereich Palliative Care.
<b>Projektverantwortliche</b>	ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Birgit Heller
<b>Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien</b>	Katholisch-Theologische Fakultät
<b>Projektlaufzeit</b>	2002 – laufend
<b>Kontaktperson</b>	Birgit Heller (birgit.heller@univie.ac.at)
<b>Universitätsexterne Kooperationspartner</b>	Palliativ-Akademie Kardinal König Haus; Bildungshaus St. Virgil Salzburg; Akademie Franz Hitze Haus in Zusammenarbeit mit dem Johannes-Hospiz Münster und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin; Evangelische Akademie Tutzing/D; AKH Wien; Hospizdienst Da-Sein und Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat München; Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Stiftung Juliuspital in Würzburg/D; Hospizverein und Palliatives Netzwerk im Landkreis Altötting/D; Deutscher Hospiz- und Palliativverband; Ethikkomitee des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg/D; Hospiz St. Vincent, Mannheim/D; Hospizhilfe Grafschaft Bentheim, Nordhorn/D; Hospiz- und Palliativzentrum Ahlen/D; Caritasverband der Erzdiözese Trier/D; Inselspital Bern/CH; Klinik Martinsbrunn, Meran/I

---

## Projektbeschreibung

Zielgruppe: Professionelle (Pflegerkräfte, Sozialarbeiter/innen, Psychologinnen, Ärzte/Ärztinnen, Seelsorger/innen) und Ehrenamtliche im Bereich Palliative Care, aber auch generell Gesundheitseinrichtungen sowie interessierte Öffentlichkeit

Anzahl Teilnehmer/innen: von 50 bis 400

Vorträge und Workshops in Bildungseinrichtungen, Krankenhäusern und Hospizen (Ö/D/CH)

---

## Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Mitwirkung bei der öffentlichen Thematisierung von Sterben, Trauer und Tod, unterstützt durch öffentlichkeitswirksame Publikationstätigkeit (etwa Publikationen in praxisrelevanten Zeitschriften mit hoher Auflage); Problematisierung und Orientierung hinsichtlich aktueller Entwicklungen.

---

## Transferaspekt der Aktivität

Zum einen: Einbringen religionswissenschaftlichen Wissens in außeruniversitäre Berufskontexte und in den öffentlichen Diskurs.

---

---

Zum anderen: Interreligiöses Wissen wird für die Bewältigung der vielfältigen existenziellen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die mit dieser speziellen Thematik verbunden sind, fruchtbar gemacht.

---

### **Überprüfung der Zielerreichung**

Keine formelle Evaluierung. Die angegebenen Ziele bedürfen dieser Art der Überprüfung nicht

---

### **Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten**

Kontinuierliche Nachfrage seitens der betreffenden Institutionen durch stetige einschlägige Publikationen im Feld

---

### **Sichtbarmachung der Transferaktivität**

Publikationen; Medien

---

### **Homepage/Publikationen**

Heller, Birgit: Wie Religionen mit dem Tod umgehen. Grundlagen für die interkulturelle Sterbebegleitung (Palliative Care und OrganisationsEthik Bd. 22). Freiburg/B. 2012.

Heller, Birgit (Hg.): Totensorge. Das Jahresseft (Praxis Palliative Care/ demenz). Hannover 2013.

Heller, Birgit: Sterbekulturen. Interreligiöse Dimensionen von Sterben, Tod und Trauer. In: bestattungskultur. Das Magazin des Bundesverbandes Deutscher Bestatter 68/9 (2016), 10-12.

Heller, Birgit: „Wir sitzen alle im selben Boot und sind letztlich alle Betroffene“: Über die unmittelbare Praxisnähe der geisteswissenschaftlichen Todesforschung.

<https://humanpoint.org/2017/02/20/birgit-heller-praxisnaehe-religion-todesforschung/>

Homepage: <https://rw-ktf.univie.ac.at/birgit-heller/>

---

### **Schlagworte/Keywords**

Sterben; Tod; Trauer; Jenseits; Totensorge; Spiritual Care